



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.



E-CONTROL

Das deutsche Weißbuch – passende Maßnahmen für eine komplexe Energiewelt?

Vorstand DI (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA

Energie-Control Austria

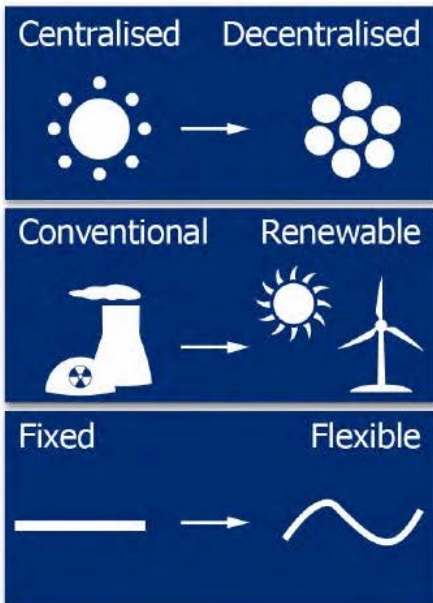
10. September 2015

Tiefgreifende Veränderungen und Umbrüche kennzeichnen die europäische E-Wirtschaft...

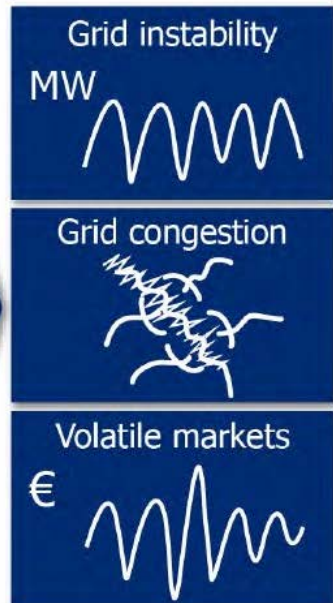


E-CONTROL

Trends



Herausforderungen



Lösungsansätze



Antwort auf Volatilität



Elektrifizierung

Automatisierung

Digitalisierung

Power-2-Heat

Big Data

Data Privacy & (Cyber-)Security

RES

Virtual Power Plants

DSM

Smart Meter

System Balancing

“Smart Prosumers”

Power-2-Gas

E-Mobility

Smart Grid

Quelle: Europäische Kommission, 2014

10.09.2015

E-Control

... und stellen das Strommarktdesign auch in Deutschland und Österreich verstärkt in Frage.



E-CONTROL

Preisbildung /-mechanismus

- Merit-Order System
- Preissignale / Preisgefüge
- Großhandelspreise und „politische Kosten“
- Profitabilitätssituation von traditionellen EVUs



Netzinfrastruktur /-entgelte

- Netzinfrastruktur /Investitionen
- Netzentgeltesystem
- Digitalisierung und Smartifizierung (SG, SM)
- Netzeingriffe / Redispatch
- Ausgleichs- und Regelernergie

Dekarbonisierung / Integration von EE

- Dekarbonisierung / CO2-Reduktion / ETS
- Ökostromförderregime
- Marktintegration von EE
- Energieeffizienz
- Demand Response

Systemleistungen / -komplexität

- Dezentrale Erzeugung
- Vielzahl von Marktakteuren
- Versorgungssicherheit
- Importabhängigkeit
- Kapazitätsmärkte/-mechanismen

Es geht vor allem darum wie der Strommarkt den geänderten Anforderungen gerecht werden kann



E-CONTROL

- Wesentliche Fragestellungen sind unter anderem..
 - wie eine verlässliche, nachhaltige und kostengünstige Stromversorgung zukünftig gewährleistet werden kann (auch in Anbetracht des Atomausstiegs)?
 - wie ein (kosten)effizienter Kraftwerkseinsatz bei einem wachsendem Anteil von EE aussehen kann und gesicherte Kraftwerkskapazitäten im erforderlichen Umfang vorhanden sind?
 - wie Planungs- und Investitionssicherheit gewährleistet werden kann?
 - wie Netzausbau- und –modernisierungsmaßnahmen zeitgerecht und umweltverträglich umgesetzt werden können?
 - wie Flexibilitätspotentiale gehoben und Innovationen im Energiebereich bestmöglichst beanreizt werden können?
 - wie eine vertiefende und fortschreitende Integration des europäischen (Energie-)Binnenmarkt bewerkstelligt werden kann?

In Deutschland stellt die Neuordnung des Strommarkts ein zentrales Vorhaben des BMWi dar



E-CONTROL

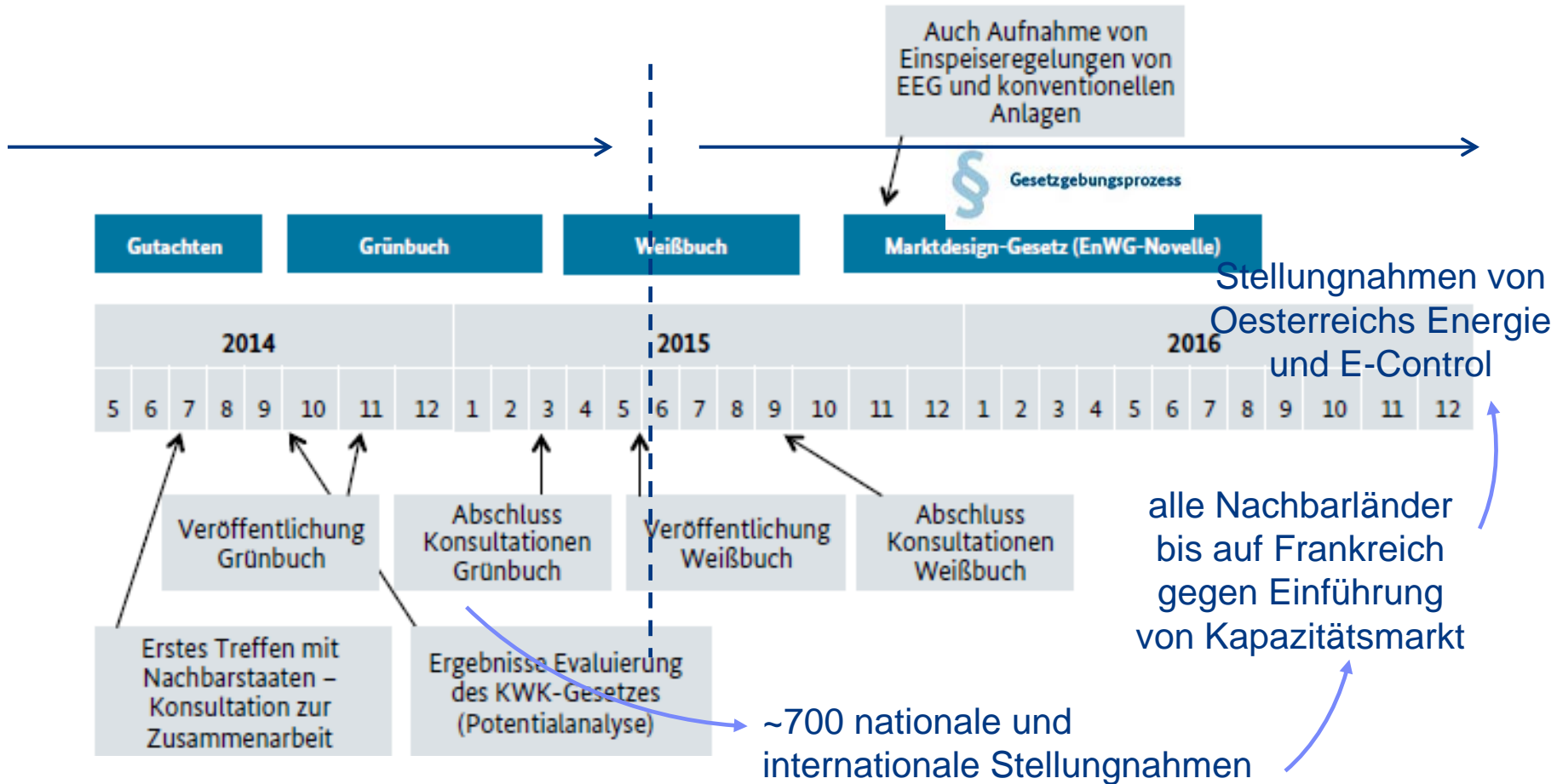
	2014												2015												2016											
	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
EEG	EEG 2.0			VO Ausschreibungspilot				Pilotauktionen + Bau						Erfahrungsbericht		EEG 3.0 (Ausschreibungen)																				
EU 2030/ETS	EU 2030-Ziele						Entwicklung Governance 2030						Verhandlung neuer EU-Rechtsrahmen (EE, ETS etc.)																							
	Reform ETS (Marktstabilitätsreserve) und Post 2020																																			
Strommarktdesign	Gutachten			Grünbuch				Weißbuch				Marktdesign-Gesetz (EnWG-Novelle)																								
Effizienzstrategie	Aktionsplan Energieeffizienz						Umsetzung Aktionsplan Energieeffizienz inkl. EED-Umsetzung																													
Gebäudestrategie	Erarbeitung Sanierungsfahrplan						Erarbeitung ganzheitliche Gebäudestrategie						ENEV Prozess & EEWärmeG																							
Übertragungsnetze	Szenariorahmen 2015						Netzentwicklungsplan 2015						Novelle Bundesbedarfsplangesetz																							
Verteilernetze	Evaluierung ARegV						Novelle ARegV																													
Monitoring	Fortschrittsbericht						Monitoringbericht 2015						Monitoringbericht 2016																							

Im Zuge eines Grün- und Weißbuch-Prozesses werden derzeit gesetzliche Grundlagen erarbeitet



E-CONTROL

Grünbuch > Eckpunktepapier > Weißbuch > Marktdesign-Gesetz



Die ECA unterstützt die „Sowieso“ Maßnahmen; die Einführung eines Kapazitätsmarkts wird abgelehnt



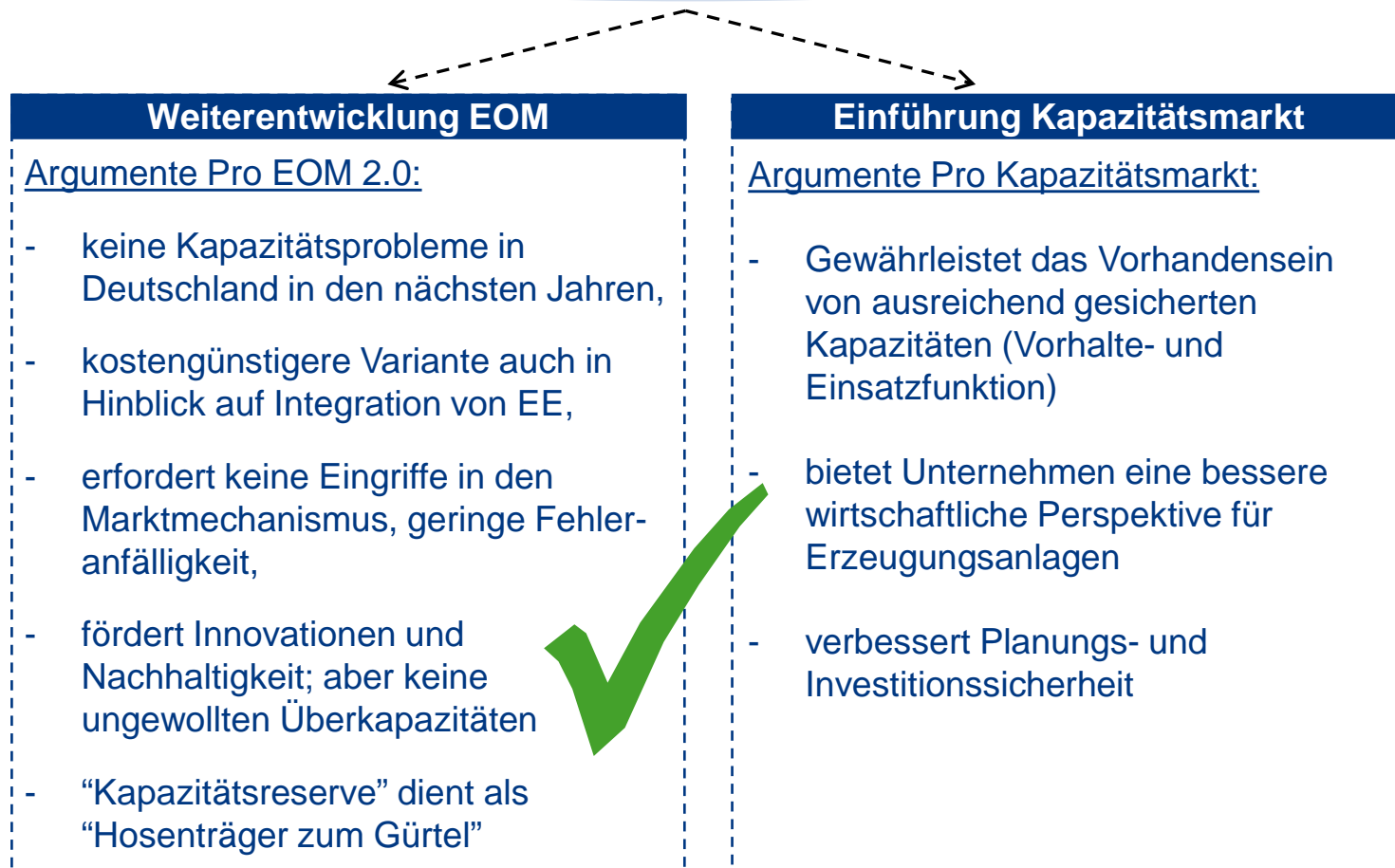
- Unterstützung der „Sowieso“-Maßnahmen (Grünbuch Teil II):
 - Beschleunigung und Integration von Spot- und Regelleistungsmärkten,
 - Akzeptanz von Preisspitzen,
 - die volle Bilanzkreisverantwortung,
 - die Anpassung von inadäquaten Netztarifstrukturen,
 - die Stromnetzoptimierung und -verstärkung sowie der –ausbau,
 - Anreize für kleinere Erzeugungsanlagen und größere Verbraucher zur Erbringung von Systemdienstleistungen,
 - Intensivierung der europäischen Kooperation (z.B. Definition von Versorgungssicherheit) und
 - die Reform des EU-Emissionshandels.
 - **Aber:** ökonomische Optimierung durch „No-regret“-Maßnahmen (z.B. Netzoptimierung vor Ausbau [„NOVA-Prinzip“], etc.)

- Unterstützung des EOM 2.0:
 - Einführung eines Kapazitätsmärkten ist nicht erforderlich insb. aufgrund des Risikos ausufernder Kosten, Komplexität, Gefahr erheblicher Fehlsteuerungen, Störungen des Strommarktes, etc.

Kapazitätsmarkt ja oder nein? Das Weißbuch spricht sich für die Weiterentwicklung des EOM aus.



Kapazitätsmarkt ja oder nein?



Streitfrage Kapazitätsmärkte ja oder nein? - Stellt die vorgesehene Kapazitätsreserve aus Ihrer Sicht die Versorgungssicherheit in Deutschland kurz- bis mittelfristig sicher?

Ja

Nein

Das Weißbuch sieht 20 Maßnahmen vor, auf denen das neue Strommarktdesign aufgebaut ist



E-CONTROL

Übersicht über die Maßnahmen

Baustein 1 „Stärkere Marktmechanismen“: Die Maßnahmen des Bausteins 1 stärken die bestehenden Marktmechanismen. Die benötigten Kapazitäten können sich dadurch refinanzieren und der Strommarkt kann Versorgungssicherheit weiterhin gewährleisten.

- Maßnahme 1** Freie Preisbildung am Strommarkt garantieren
- Maßnahme 2** Kartellrechtliche Missbrauchsaufsicht transparenter machen
- Maßnahme 3** Bilanzkreistreue stärken
- Maßnahme 4** Bilanzkreise für jede Viertelstunde abrechnen



Baustein 2 „Flexible und effiziente Stromversorgung“: Die Maßnahmen des Bausteins 2 optimieren die Stromversorgung europäisch und national. Sie sorgen damit für einen kosteneffizienten und umweltverträglichen Einsatz der Kapazitäten.

- Maßnahme 5** Weiterentwicklung des Strommarktes europäisch einbetten
- Maßnahme 6** Regelleistungsmärkte für neue Anbieter öffnen
- Maßnahme 7** Zielmodell für staatlich veranlasste Preisbestandteile und Netzentgelte entwickeln
- Maßnahme 8** Besondere Netzentgelte für mehr Lastflexibilität öffnen
- Maßnahme 9** Netzentgeltsystematik weiterentwickeln
- Maßnahme 10** Regeln für die Aggregation von flexiblen Stromverbrauchern klären
- Maßnahme 11** Verbreitung der Elektromobilität unterstützen
- Maßnahme 12** Vermarktung von Netzersatzanlagen ermöglichen
- Maßnahme 13** Smart Meter schrittweise einführen
- Maßnahme 14** Netzausbaukosten durch Spitzenkappung von EE-Anlagen reduzieren
- Maßnahme 15** Mindesterzeugung evaluieren
- Maßnahme 16** Kraft-Wärme-Kopplung in den Strommarkt integrieren
- Maßnahme 17** Mehr Transparenz über Strommarktdaten schaffen



→ ÖSG

Baustein 3 „Zusätzliche Absicherung“: Die Maßnahmen des Bausteins 3 sichern die Stromversorgung zusätzlich ab.

- Maßnahme 18** Versorgungssicherheit überwachen
- Maßnahme 19** Kapazitätsreserve einführen
- Maßnahme 20** Netzreserve weiterentwickeln



Lösen die vorgesehenen 20 Maßnahmen des deutschen Weißbuchs die Anforderungen an ein zukünftiges Strommarktdesign?

Ja

Mehrheitlich Ja

Mehrheitlich Nein

Nein

Schlussbemerkung

- **„Sowieso-Maßnahmen“:**
 - zur kurzfristige Optimierung des bestehenden Strommarktes sinnvoll
- **Preissignale:**
 - rechtliche Absicherung einer freien Preisbildung ist notwendig,
 - negative bzw. schwankende Preise sind wichtiges (Knappheits-) Signal,
 - Anpassung der Netztarifzeiten an Energielast, Verschiebung kWh zu kW
- **Regelleistung:**
 - Öffnung der Märkte zu europäischen Nachbarn ist sinnvoll
- **Politische Rahmenbedingungen:**
 - Klimaschutzziele (Reform des CO2 Handels: „Marktstabilisierung“)
 - Erhaltung einer einheitlichen deutschen Preiszone ist wichtig,
 - Forcierung des Netzausbaus ist überfällig,
- **Kapazitätsvorhaltung (langfristige Optimierung)**
 - Weiterentwicklung des EOM die bessere Lösung

Vorgesehenen Maßnahmen im Weißbuch wurden – wo sinnvoll und notwendig - in Österreich zum Großteil bereits gesetzt.



DI (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA



+431 24724



martin.graf@e-control.at



www.e-control.at



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.